

agenda-Projektgruppe „ARAL“ Andreassgasse-Richtergasse-Andlergasse- Lindengasse

9. März 2004, 18:30- 21:00 Uhr; Ort: Agenda Büro

Teilnehmer:

- Ursula Till-Tentschert
- Andreas Treusch
- Hans Christian Briebauer
- Bernadette Matiz
- Sabine Bauer
- Alexandra Reill
- Irmgard Klammer
- Norbert Seymann
- Ahmed Hameed
- Renata Stechauner

Moderation: Georg Stafler, Florian Karner / agenda wien sieben

Schwerpunkte der Gruppe

EBENE LEITBILD

- VISION, größeres Ziel festlegen → 3 Stimmen

Ideen dazu

- - Wohnzone Andreassg-Richterg.- Andlerg.- Lindeng. (bis Zieglergasse)
- - Leitbild für Projektgruppe
- - Leitbild für Bezirk als Pilotprojekt
- „Milestone Plan“ für Probleme
Gewichtung der Probleme und Ausarbeitung eines Schwerpunktprogramms mit Entwicklungsschritten
- Berücksichtigung von Detailproblemen
- Bewusstseinsbildung zum Thema Verkehr → 2 Stimmen

VERKEHRSBERUHIGUNG

- Allgemeine Verkehrsberuhigung → 5 Stimmen
Detailprobleme: Raserei, LKW fahren rückwärts,..
- Thema Wohnstraßen → 2 Stimmen

Gebote/ Verbote/

- Durchfahrtsverbot für Motorräder (Nachtfahrtsverbot 22 - 6h, Bsp. Lindengasse) → 2 Stimmen
- Motorradfahren als generelle Problemstellung
- 30 km/h Andreasgasse/Lindengasse nicht ersichtlich
Probleme beheben
- Tempomessgerät/ Radar
Bezirk bekommt Tempomessgerät/ in Verkehrskommission deponiert dass zuerst in Andreasgasse aufgestellt
- Parksünder an Ecken/ Stellen wo Parkverbot werden durch Parkscheriffs nicht erfasst -
kommen eher durch als normale Parkscheinsünder

Verbesserung der Situation durch Veränderung Einbahnen/ Durchfahrten (VERKEHRSSYSTEM)

- Einbahn Andlergasse umdrehen
- Derzeitige Regelung (Einbahn in bestimmten Abschnitten) in Andreasgasse neu regeln,
umdrehen oder ganz sperren → wie ist dann Richterergasse zugänglich
- Lindengasse ab Zieglergasse bis Schottenfeldgasse → Einbahn umdrehen, keine
Durchzugsstrasse
- Mariahilfer Strassen schafft Problem für Grätzl
„Mariahilferstraßen-Lösung“ → Testweise in FUZO
- Verkehrsberuhigung durch Neuregelung der Verkehrsströme im gesamten Bereich
→ Konzept für ganzes Grätzl
- Gefahr Autobahnanschluss Neubau über Lindengasse
B 224 in Verkehrsmasterplan 2003: B1 Winkelmannstraße- Westbahnhofgelände – Gürtel
(ersetzt Felberstrasse) → Projekt derzeit eher unrealistisch da sehr teuer

Anregung: Einbindung Verkehrsexperten

Verkehrsberuhigung durch Gestaltung/ bauliche Maßnahmen

- Flucht in Lindengasse brechen → Gestaltung, Einbauten
- Aufpflasterung/ Tablett/ gleiche Höhe (Vorschlag Stöckelpflasterung) Konzept Arch. Treusch
- Baumpflanzungen im Anfangsbereich der Andreasgasse / bei Mariahilferstraße (Ziel Verkehrsberuhigung)

Anregung: Positive Beispiele für Verkehrsberuhigung anschauen

Verbesserung der Situation für schwache Verkehrsteilnehmer

- Gehsteige auch für Müttern mit Kindern begehbar machen
Bsp. Andreasgasse: Gehsteige schmal/ verparkte Zufahrten → mit Kindernwagen kein Durchkommen

Ausgleichsmaßnahmen für Parkplatzproblem

- Parkraumproblem: Lösung durch Volksgaragen
- Schaffung von erträglichen/ annehmbaren Parkplatzlösungen für alle

GESTALTUNG PARK- / GRÜNFLÄCHEN

- Verbesserung der Situation um den Park für Kinder
- Neu-Gestaltung Andreaspark
- Thema Grünflächen speziell behandeln → 2 Stimmen

WEITER THEMEN

- Einbindung der Arbeitswelt
Wer? Gaststätten, Hofimmobiliendepot,....

Vorschläge für Maßnahmen

- Grundlagen erheben
- Erhebung aller Betriebe im Grätzl
- Erhebung ruhender Verkehr
- Positive Beispiele anschauen
Bsp. Servitenviertel, Otto Bauer Gasse
- Verkehrsberuhigung durch verkehrstechnische Maßnahmen (Einbauten, Schwellen, Gestaltung,...)
- v.a. Lindengasse (Schwelle/ Schild), Andreasgasse
 1. SCHRITT: Erhebung der Problembereiche mit Prioritäten (Eintragen in Plan → erste Lösungsansätze)
 2. SCHRITT: Diskussion mit VerkehrsexpertInnen oder ExpertInnen aus der Verkehrskommission des Bezirkes
- Verkehrsberuhigung durch Veränderung Verkehrsorganisation (z.B. umdrehen Einbahnen)
Bereiche: Überprüfung Sperre Andreasgasse, Andreasgasse nur eine Richtung, Umdrehen Einbahn Lindengasse, Umdrehen Einbahn Andlergasse, Wohnstraße (Möglichkeiten überprüfen),..
 1. SCHRITT: Verkehrsexperten einbinden - Konzept für gesamten Bereich entwickeln
Vorgespräche mit MA 28/ 46 wurden geführt, grundsätzlich bereit Vorraussetzung sind jedoch klare Fragestellungen der Gruppe (Experte könnte wahrscheinlich im Rahmen des Agenda Forums kommen)
- Verbesserung der Situation für schwache Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Kinder, Mütter mit Kinderwagen,...)
 1. SCHRITT: Erhebung der punktuellen Problembereiche (zu schmale Gehsteige, Gefährliche Stellen) und Eintragen in Plan → erste Lösungsansätze

Vorschlag für nächstes Mal:

- „Vision“ ausarbeiten
- Klären für wen? Wie?
- Termin 23.03.04, 19:30 Uhr, 18:30 Begehung (Treffpunkt Andreaspark)